Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-128195-p0001-5

I. Ephemeriden der Sternkunde für Brandenburg Bd. 1 Stück.
II. Hertha, Zeitung von Berlin.
III. Rechnungen über Sternwarte Stand Brandenburg.
IV. Der Stand Brandenburg Instrumente Rotationen.
V. Angaben Namen der Stand Brandenburg ist Rest
nicht Zeugnissen.
VI. Stand-Naht, Bezeichnung an alle Christen.
VII VIII IX. Beschreibung der Länder 1872 XIII XIV.
XI. XII. Länder 1872.

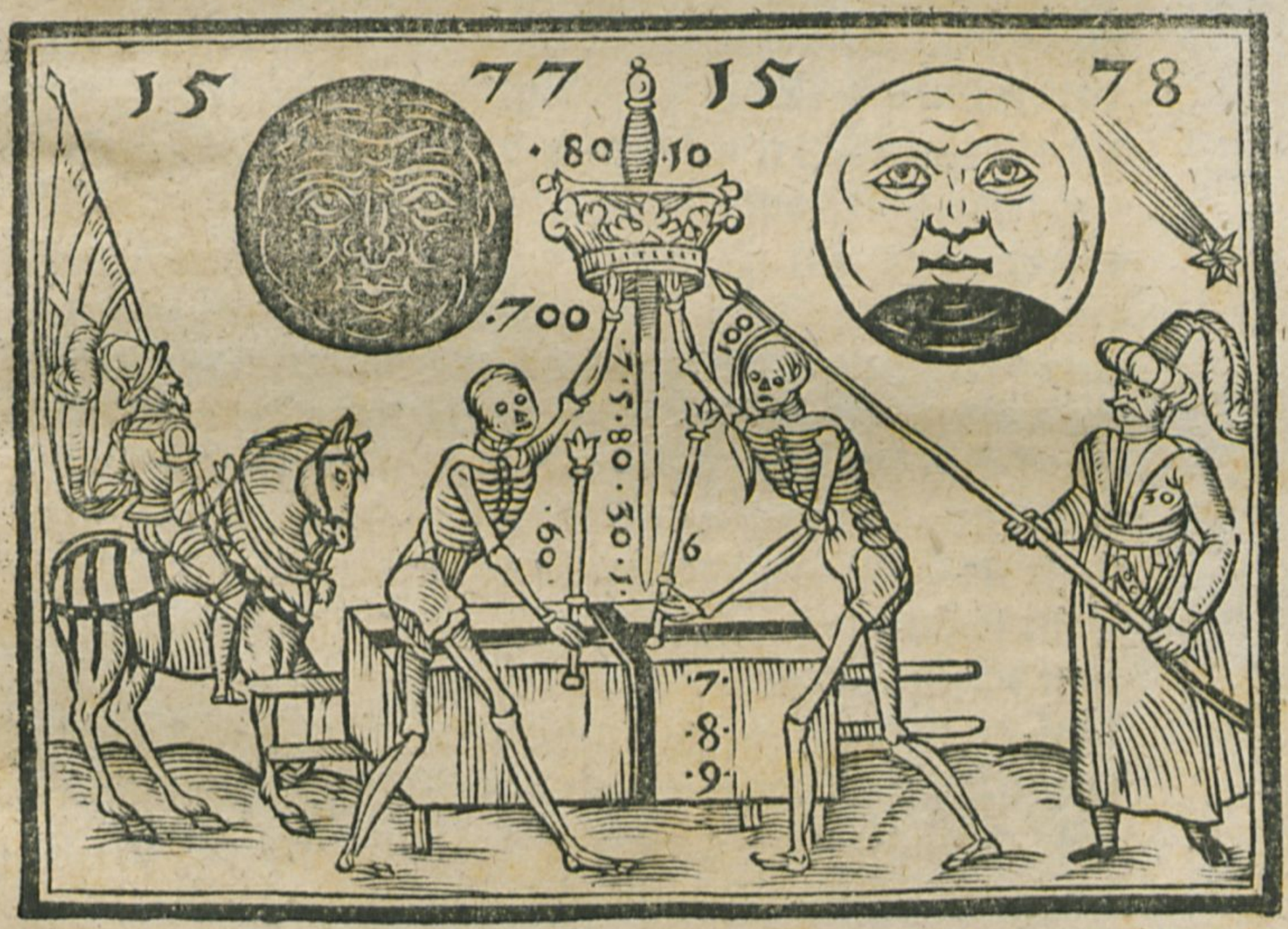
EX LIBRIS
ILLVSTRISSIMI VIRI,
DN. DAN. LVDOLPHI,
LIB. BAR. de DANCKELMANN,
S. REG. MAI. BORVSS. CONSILIARII
STATVS INTIMI, cetera,
BIBLIOTHECÆ ACAD. FRIDERICIANÆ
TESTAMENTO RELICTIS.

N. 33

XXXIV

Theologische erinnerung/ von dem newen Cometen.

Andreas Celichius Alt Merckischer
Superintendens.



Gedruckt zu Magdeburgk/ durch
Joachim Walden / Anno
1578.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-128195-p0004-2

Dem Edlen / Gestren-
gen vnd Ehrnuesten Junckern / Die-
terichen von der Schulenburck / etc. Meinem grosgünstigen Herrn vnd freunde.

GOttes gnad vnd reichen Segen an Leib vnd Seel zuuor. Edler / Gestrenger vnd Ehrnuester grosgünstiger Herr vnd freund / Nach dem jtzt viel schreibens ist von dem abermal newen schrecklichen Cometen / vnd doch wenig Leute funden werden / die dis wunderfewr vnd dergleichen zornzeichen / für jre Bueprediger halten vnd annemen / zumal / weil sie auch sonsten Gottes wort selbst / dadurch wir teglich zur ernsten vnd waren bekerung auffgemanet werden / so verechtlich hindan setzen / Alsbin ich demnach verursachet worden / meinen Pfarrkindern vnd anderen / die es nicht besser wissen / vnd doch gutes vnterrichtes höchst benötigt seind / diese gegenwertige Theologische erinnerung / von dem jtzigen Cometischen Jrrewische / trewlicher meinung zu stellen / ob es sache / das noch etzliche versteinerte Hertzen dadurch sich erweichen lassen / vnd beineben fromen / andechtigen / vnd leide tragenden Christen / derer doch sehr weinig sind / jhr Parce Domine / aus zerknirscheten vnd gleubigen Geiste / wolten erschallen lassen.

Denn was jener Heid vor so viel hundert Jaren gesagt / Non diri toties arsere Cometæ, da es eine merckliche vnd wunderbare enderung im Römi-

schen Reiche gewinnen solte / Eben dasselbige möchten wir heut zu tag auch wol sagen vnd beklagen/der Cometen werden sehr viel / des glücks vnd segens aber könte vieleicht wenig gnug verhanden sein / vnd drewet dieser Comet sonderlich den besten vnd trewesten Theologen / etzlichen/ das dieselbige mit Todesnot berücket / vnd hinweg gerasset sollen werden/ auff das Gott hernacher die Sprewen vnd das Vnkraut ins Fewer werff / wenn er seine Weitzenkörnlein zuuor auff vnd eingesamlet hat / vnd jm niemand gros im wege stehet/zu den er sprechen dörffe/ Dimitte me, ut iratscatur furor meus contra populum hunc.

Matth. 3. 13.

Exod. 32.

Man kan doch schier mehr keinen eiferigen Lerer in der Kirchen dulden vnd leiden / vnd die plag vnd schmach / welche man jnen anthut / wird je lenger je grösser / drümb mus Gott ein einsehen haben / vnd die Wirten beiseits reumen / da sollens dann die geilen Böcke vnd Schaff wol innen werden / woran sies gefressen haben. Salomo sagt warlich nicht ohn vrsach / Wenn die Weissagung aus ist/ so mus das Volck in der jrre gehen/ vnd wo man Christum am Creutz/ vnd in seinen Dienern vnd Mundesboten / lestert / da zerreisset der Vorhang im Tempel / die Grundfeste des Landes erbeben / vnd ergeusset sich die Sindflut alles jammers vnd hertzeleids so weit vnd breit / das niemand mehr steuren vnd aufshalten kan / wie solchs auch der grosse Teutsche Prophet wol sahe / da er sprach / Nos moriemur in pace, antequam veniat calamitas super Germaniam.

Prou. 29.

Psal. 82.

Ich habe aber / Edler / Gestrenger vnd Ernuester grosgünstiger Herr vnd Freund / diese meine

ne geringfügige vnd doch Christliche Schrifft vnter E. E. G. namen wollen in Druck geben/ weil E. E. G. bey menniglichen in dieser alt Märkischen gegend / vnd sonsten auch / den vberaus grossen Ehrenpreis hat / das E. E: G. Gott vnd sein Wort vnd Diener warhafftig förchtet vnd liebet / vnd vmb einen all gemeinen bestendigen Kirchen vnd Landfrieden / den Hertzog des lebens vnd ewigen Friedfürsten Jesum Christum/ mit steter vnd ernster anruffung/ fleissig ersuchen thut / darumb ich mir keinen zweiffel mache / E. E. G. werden vmb solcher vrsachen willen / diese Buspredigt so viel desto lieber haben vnd lesen.

So ist mir auch/ von E. E. G. Bruder/ dem auch Edlen/ Gestrengen vnd Ehrnuesten/ Wernern von der Schulenburgk / alt Merckischen Heuptman/ meinem grosgünstigen Patron/ viel ehr vnd guts bezeiget / dafür ich auff dis mal mein danckbar gemüt etzlicher massen auch habe wollen vnd sollen hiemit an den tag geben. Datum Stendal/ am andern Sontag des Abuents. Anno 1577.

E. E. G.

W.

Andreas Celichius
alt Merckischer
Superintendens.

Theologische erinnerung / von dem jetzt scheinenden Cometen.

Cometē sind zeichen Göttliches zorns.

ES hat Gott abermal vnd auffs new / den vndanckbaren / Straffreiffen vnd Todtsüchtigen Deudschenlande zur warnung / ein sehr schrecklich zorn vnnd Wunderfewer in lüfften angezündet / vnd lesset viel Stralen / wie ein Rute vnd Besem / dran erscheinen / weil er willens ist / seine vngerahtene Belialskinder dermal einest zu steupen / das sies fühlen sollen / vnd er doch sonst an dem meisten vnnd grösten hauffen / durch sein wort vnd Geist / zur Busse vnd besserunge / nichts schaffen kan.

2. Samuc. 23.

Denn diese alte Welt ist zumal dickheutig / vnd lesset jr weder sagen noch dienen / drümb schicket sichs auch fast / das Gott hinwider des erbarmens müde wird / vnd mus er entlich die Wolckenborsten seines gerechten grimmes vber den Erdkreis ausgiessen / vnd alles in die schwemme treiben.

Jerem. 15.

Wir haben zwar an vnserm Hochuerdienten HErrn vnd Heiland Jesu Christo nicht einen solchen Bencochab, wie jener Jüdischer verfürer aus Bileams weissagung sein wolte / Sondern den rechten waren Jacobsstern / welcher beid des Vaters wesentliche Liecht vnd ebenbilde / vnd zugleich auch vnser Morgenstern vnd weisheit in seinen angenommenen Fleisch vnd geoffenbarten Euangelio ist / vnd wolte gerne einen hellen schein in vnsere verdüsterte hertzen hinein geben / auff das wir durch seiner gnaden stimme vnd segen auch seine glentzende Sternlein werden / vnd liechter der Welt sein / vnnd nach dem glantz vnd auffgang seiner Himlischen warheit im Glauben vnd guten Gewissen aus hertzlicher bekerung für jm vnd menniglich hie wandelen / vñ dort auch folgend in seinem Ehrenreich eitel durchleuchttge Himelsfürsten werden / vnd mit ewiger Sonnen vnd Sternen klarheit vmbfangen vnnd durchgangen sein möchten.

CHristus solte vnser Stern sein.

Num. 24.
Col. 1.
Heb. 1.
1. Cor. 1.
2. Pet. 1.
Apoca. 21.
2. Cor. 4.
Apoca. 1.
Matth. 5.
Phil. 2.
Isa. 60.
Dan. 12.
1. Cor. 15.

Nun

Nun aber dir leute mehrers teils solch gnadenliecht vnd die Sonne der gerechtigkeit vergeblich lassen scheinen/ vnd keiner Buss vnd Glaubens predigt achten/ Sondern bleiben nach wie vor Gottsvergessene Teuffelsbennige blendlinge / vnd stolpern daher in Finsternis vnd schatten des Tods / vnd haben lust vnd liebe zu allerley jrsall vnd abfall/vnd lassen sich vom Sathan vnd jrem alten Adam jmmerhin aus einer Abgötterey vnd vnfleterey in die ander stürtzen vnd verticffen/ vnd ist jhnen leid/ das sies nicht erger können machen/so müssen demnach jetzt schier alle Jar newe flatter Sterne auffgehen/vnnd zeiget vns der Sohn Gottes viel vnd mancherley Terminierer vnnd blickende Jrrwische vnterm Himmel/die sollen dir vnd mir/ (Weil wir ja der angezündeten Euangelischen frieden vnd freudē Fackel so vberdrüssig sind/ vnd den Eckel am Brodt des lebens gefressen haben /) ein augenscheinlich Prognosticon sein/dz er heut oder Morgen das discedamus hinc, bey vns wie ehrmals zu Jerusalem im Tempel/ singen/ seinen stab in ein ander Feld setzen/mit dem Euangelio/ vnd aller leiblichen vnd Geistlichen/ zeitlichen vnd ewigen wolfart hinweg wande"n/vnd an stat des gehabten vnd verachteten jubeljars/ein hauffen lügenfuncken/Mord vnd Blutflamen/ ja name vnd brand/ dürre vnd vnfruchtbarkeit/ Hunger/ kummer/vnd dergleichen not vnd beschwerunge wolle regē vnd genge machen/ bis er letzlich die brennende Hellenglut darzu ausschütte/ vnnd gebe seinen halsstarrigen Rebellen ein ewig wetter zu lohn/da wirds darnach heissen / Sic voluerunt.

Johan. 10. Matth.5. 2.Cor. 4. Luc. 10. 2.Thes.2. Jerem.5. Num. 11. 2.Thes.2. Psal. 11.

Denn wie Christus in vnd mit seinem wort/gedechtnis/ Sacramenten/vnd was mehr dazu gehöret/vnser Stern/ glantz/liecht vnd leuchte sein will/vnd sein soll/also hat jhn auch der Vater zum zeichen auffgerichtet vnd dargestellet/wie Jesaias vnd andere Propheten vom gebornen/gecreutzigten/vnnd erhöheten Messiah reden / Er ist vnser

Jsa. 49. Psal. 45. Jsa.6. Jsa. 11.

kriegs-

Christus soll vnser gnadenzeichen sein Luc. 24.

kriegs vñ siegspanier/ sagt die Schrifft/ vñ hat wider sünde/ Tod/ Teuffel/ Welt vnd hell das beste bey vns gethan/ thuts auch noch teglich/ vnd wils aus Brüderlicher trew vnd leutseligkeit auch forthin thun/ vnd lesset zu dem behuff Busse vnd vergebung der Sünden in seinem namen predigen/ auff das wir in erkentnis vnser auffgeerbten/ angebornen/ begangenen/ vnd ankleibenden seuche/ misshandlung/ feile vnd felle/ mit zerknirscheten vnd demütigen Geiste zu jm nahen/ für jm vns bücken vnd bücken/ vnser peccati vnd miserere Intonieren, vñ bey jm allein aus gnaden hungeriger Seelen mit vertrawlicher zuuersicht rast vnd ruge suchen/ vnd vnter seinem triumph Fehnlein vnd Schutzpanier mit dem Schwerdt des Geistes/ vnd schilde des heils/ in steter brünstiger anruffunge/ vnd vnbefleckten wandel/ wider den Hellischen schadenfro vnd seinen Astanten, auch vnserm eigenen vnartigen Fleische vnd Blute zugegen/ eine gute bestendige Ritterschafft/ bis ans ende/ vben lernen/ aber sehr wenig seind jhrer die jhm audientz vnd folge leisten.

Jsa. 61.
2. Sam. 12.
Psal. 51.
Matth. 11.
Ephes. 6.
1. Tim. 1.

Hie ist das zeichen des Propheten Jonae/ da sich der Hertzog des lebens von vnsertwegen in not vnd Todt versencket/ vnd doch am dritten tage aus diesem tieffen Meer/ vnd bauch des Leuiathans/ widerümb sein Heupt empor hebt/ vnd schlegt alle seine vnd vnsere feinde auffm backen/ vñ verschlingt den vnersetlichen Menschenfresser/ in seinem Allmechtigen sieg/ vnd lesset drauff allen Menschen/ in der gantzen weiten vnd breiten Welt/ die sich dessen allen aus dem Heiligthumb vnd Ablaskasten des mündtlichen worts hertzlich annassen/ frewen vnd trösten/ reiche gnade/ vnd seine sawer vnd thewer erarndte gerechtigkeit/ sampt Himlischer erbschafft vnd Seligkeit/ verkündigen/ auffstragen vnd darbieten/ wolte Gott/ das wir nur auch rechte Conuersen, vnd widerkehrende Niniuiten würden.

Jon. 1.
Matth. 12.
Luc. 11.
Christus ist vnser Jonas.
Psal. 110.
Psalm. 3.
Ose. 11.
1. Corint. 15.

Hie stehet nachmals auch das ehrwirdige hertzlabende

zeichen

zeichen der auffgehenckten roten vñ todten küpffern schlangen / weil Christus an vnser stat am Prangen des Creutzes ein elender wurm / ein verfluchtes Aas / vnd ein recht schuld vnd segopffer wird / auff dz wir in jm sein die gerechtigkeit / so für Gott gilt / drümb er auch seine ordentliche Christophoros im Euangelischen Kirchendienst darzu bestellet / dz sie jn für menniglich herümb tragen / mit hand vnd Mund auff jn zeigen / vnnd alle Menschen wider jr eingesoffenes Sündengifft vnd empfangene tödtliche Schlangenstiche vnd Drachenbisse / Ja / wider sterben vnd verderben / zu jm allein weisen / vnnd aus seiner fülle hülffe vnd heil sollen schepffen heissen / Aber wo findet man rechtschaffene Israeliten / denen es mit ernst angelegen ist / vnd wer gleubet vnsern worten? sagt vnd klaget jener Prophetischer Christpredigers.

Christus ist die auffgehenckte Schlange. Num. 21. Deut. 21. 2. Cor. 5. Gal. 2. Psal. 22. Johan. 1.

Hie haben wir auch noch endlich vnd zum vberfluss das zeichen der zurückgangenen Sonnen / da sich der Herr der Herligkeit in knechtes gestalt seiner Göttlichen Maiestat ein zeitlang eussert / vnd thut so einen weiten rückschrit / das er sich / Gotte seinem Vater zu kindtlicher demut vnd vnterthenigkeit / vnd vns armen verlornen Sündenklümpen / zur erlösung in den aller herbesten vnd schmehlichsten Todt des Creutzes hernider lesset vnd kömpt doch selten ein danckbarer Hiskia / der sich draus bessert / sich von seinem Pestilentzischem Siechbette in warer bekerung auffrichtet / vnd in lebendigen vertrawen auff Christi tieffe nidrigkeit vnd wolwichtige Satisfaction seine vnruhige Seele stellet vnd stillet / vnd bringet vnd singet jme sein lobopffer vnnd freudenpsalmen / vnd hütet sich fortmehr für mutwilliger vbertretung / wie für einem giffteigen schedlichen vnd beissenden Otterwurme.

Christus ist die zurück gegangene Sonne. 2. Reg. 20. Isa. 38. Phil. 2.

Freilich mus heutigs tages diss gnaden vnd ehrenzeichen auch aller dinge mitten in der Christenheit ein signum contradictionis sein. Einer trennet oder lestert Christi Per-

Christus ist ein zeichē des widerspechens. Luc. 2.

son. Der ander verkleinert seine ampteswercke/ vnd erie vnsers hochgebornen vnd woluerdienten Immanuels Blut/ Todt vnd Wunden vnter die Füsse. Der dritte wil weder wort noch Sacrament wissen vnd leiden/ oder schnitzelt/ drehet vnd meistert dran mit abbruch vnd zusatz/ wie es jme nur eben ist. An etlichen örten spannet man Christum vnd Belial in einem Stalle beysamen / vnd lesset in einer Stadt / gemeinde / vnd Kirchen / ja/ auch wol von einer Cantzel warheit vnd lügen zugleich vnd widereinander erschallen. Anderswo kan man allerley Rotten vnd Secten dulden vnd hausen / vnd sperret den Christschenderischen/ Jüden/Seruetianern/Widerteuffern/Papisten vnd Calvinisten alle Thür vnd Thor nur weit gnug offen / allein des Sons Gottes Euangelion mus dahinden stehen/ vnd mag keine Herberge finden. In vorzeiten gaben etwa grosse Potentaten / die es gut mit der Christenheit meineten/ andern abgöttischen Heidnischen Völckern noch wol Gold vnd Geloes wert aus jrer Kammer / damit sie also dieselbigen durch solche freywillige beschenckung desto besser zu an vnd auffnemung der Christlichen Religion erweichen vnd gewinnen möchten / jetzund aber wil mans denen nicht gönnen/vnd frey lassen/die noch eine statliche pension dafür ausbieten/vnd den heilwertigen schatz vngefelschter Lehre gern kauffen woiten/wiewol man auch nur eine einige Predigt/ nach Prophetischer vnd Apostolischer lauterkeit gethan/mit aller Welt gütern nicht zalen kan. Die andern/bey welchen bisdaher die thewre barschafft vnd selige beylage der widerbrachten Euangelischen warheit / zimlicher massen im schwang ist blieben/haben auch schon lengst eitel lüsterne Hertzen vnd juckende Ohren herumb getragen / vnd sehnen sich / wie ein kranecker Febricitant / nach frembden Essen vnd trincken / vnd schreien mit den verweneten Jüdischen schleckermeulern / wir mögen dieser losen speise nicht mehr/ oder bleiben doch bey dem grossen Reichthumb vñ vollem futter des Worts/ arme/ magere schwindsüch-

Gregoras de Justiniano et Herulis.

Zonar. de Basil. et Rossis.

2. Thes. 2. 2. Tim. 4.

Num. 13.

süchtige Patienten/vnd ledige Sprewen/vnd Schlacken/ ja ein todes Aas/darin kein Geistlich leben ist/vnd die keine Blutströpfflein vnd Aderlein in vnd an jnen haben/das sich zur Christlichen Busse/vnd zu derselbigen/rechtschaffenen früchten schicken thut. Man legt trewen gutherzigen Lerern allerley plag vnd schmahe an/vnd wil schier einjglich Dreckstetlein macht haben einen eiferigen Kirchen Probste seine Predigten zu regulieren/oder ein par Wanderschuch jnen an die thür zu hencken. Das Almosen/davon sie sich sampt Weib vnd Kind solten erhalten/ist verrückt/was noch vbrig/wird man mit der zeit vollend auch hinweg rassen/weil es nicht new/das man Abraham seine Brunnen verstopffet/wenn er einen spöttischen Jsmael ausgemustert hat/wie man vns denn nu mehr auch keine labung vnd Sold one murren vñ abkürtzung folgen lesset/nach dem der Römische Jsmael vnd Antichristische Ertzspöter aus dem hause Gottes durchs wort an vielen örten vertrieben ist/vñ gleichwol sollens vnd wollens alle miteinander seine Euangelische stende vñ Kirchen sein vñ heisse.

Matth. 3. 7c
Psal. 15.
Deut. 28.
Matth. 24.

Allegoria von Abrahams Brunnen.
Gen. 21.

Vber solchem verkereten wesen seuffzen nu die Engel vñ Prediger des friedens. Sie werffen den samen des Euangelij mit threnen aus/vnd weinen bitterlich. Sie komen vnd klagens jrem Herrn (sagt die Schrifft) vnd der wird als dan recht zornig/vnd schicket sein Heer aus/vñ bringet die jenigen vmb/welche jre freuelhörner wider jn vnd sein gesalbeten wetzen vnd auffsetzen/vnd weil sie auch widers Euangelion vnd fromme Kirchendiener eitel Feurflammen ausspeien/so lesset er hinwider seine fewrflammen auch daher faren/vnd gibt vns an stadt seines friedenzeichens/dis vnd dergleichen Cometische drew vñ straffzeichen/darauff man bald hernach auch sehen wird das zeichen des Menschen Sons in den Wolcken des Himels/zur entlichen vñ ewigen Rache/vber alle die/so jtzund vnartige vnd stincken de Böcke seind vnd bleiben/vnd wollen nicht als demütige vnd lehrhafftige Schäfflein der stimme jhres Ertzhirten Jesu Christi gehorsam werden.

Luc. 18.
Psal. 126.
Jsa. 33
Matth. 22.
Luc. 14.
Psal. 2.
Eccles. 10.
Matth. 24.
Joh. 10.
Rom. 9.

Wannenher dieser Comet abermal sich verursachet.

WEr demnach gerne wissen möchte / woher doch dieser Comet / so wol auch als die andern / seine ankunfft / vrsprung / vnd wachsthumb habe / der mus nicht schlecht drauff gaffen vnd sehen / was die Naturkündiger disfals sagen vnd schreiben / in dem sie fürgeben / wie sich ein jrdischer / fetter / zäher / vnd schleimiger dampff vnd dunst vber sich empor in die Lufft ziehe / vnd entbrenne daselbst / wie ein Schwäfel / krafft der obersten hitz / vnd himlischen influentz vnd wirckung / bis er gar mählich widerumb abnimpt / zergehet / vnd durch seine eigene brunst all wird / welchs wir dann hiemit nicht verwerfflich auff dis mal wollen machen / Halten aber nicht desto weniger vnd zubeförderst auch vnsere meinung für klar vnd wahr / das nemlich die jenigen / so jrrdisch vnd fleischlich gesinnet sind / alle tage / stunden vnd augenblick / vnzehliche viel tausent böse Sündentücke vnd Schandstücke beginnen vnd begehen / welche nicht anders / als ein dicker rauch vnd schmauch / voller stanck vnd grewel für Gottes Angesicht komen / vnd die lenge so sehr vnd dicke sich heuffen vnd mehren / das ein Comet von krausen vnd geflochtenen Haarlocken draus wird / der zündet letzlich des obersten himlischen Richters fewrigen zorn an / vnd lesset den selbschüldigen Missethetern jre eigene vngebüssete vnd vielfeltige vbertretung auffm Kopff vnd in Busem hinein triffen and rinnen / wie dann auch Seneca Aristotelem zur Schulen füret / vnd fein hell vnd rund bezeuget / Gott selbst sey es / der einen Cometen lasse vnd heisse brennen / auff das den Menschenkindern jre fürstehende gefehrligkeit dadurch angemeldet werde. Vielleicht hilfft auch der vielgeplagten Creutsbrüder Jesu Christi schnliches beten vnd flehen nicht wenig dazu / das solche Fewrige / wüste vnd

Cometē samlen sich aus vnsern Sünden dampff.

wilde

wilde streicher vnd schleicher vnterm Himel/scheinlich vnd sichtbar werden/weil ja/wie der geistreiche Macarius sagt/ der fromen Christen angstliches vnd emsigs Vater vnser viel heisser ist/ denn keine Fewers glut/ vnd brennet wider jre Misgönner vnd beleidiger gantz lichter lohe/ vnd lesset jnen wenig rast vnd ruhe.

Diese wolgegründete vrsprüngliche vnd anfengliche Brunquelle des jtzigen Cometen vnd aller andern/ beide vor vnd nach/ stehet in nachfolgenden Sprüchen heiliger Schrifft/ vnd ist drinnen vnwiderrufflich verleibt vnd bestetiget/als das Gott selbst spricht/ Es ist ein geschrey zu Sodom vnd Gomorra/ das ist gros/ vnd jre Sünde sind fast schwere. Anderswo machet ers noch deutlicher vnd sagt. Derer (zu Ninive) bosheit ist herauff komen für mich. Vnd widerumb füret er ein solche klage/ vber die verlorne tochter Babylon/ vnd spricht: Fœtor & purredo eius ascendit, quia superbè egit, das ist/ Jhr fauler stanck ist zu mir empor gestiegen/denn sie hat stoltz vnd freuel geübt. Gen. 19. Jon. 1. Johel. 2.

Da hörestus durch aus/das der Gottlosen vnd glaublosen wagehelse mutwil vnd vppigkeit der rechte dünst vnd dampff/ vnd die einige vnd aller gewisseste feuchtigkeit sey/ daraus böse vnglückhafftige Cometen gesamlet werden/vnd entbrennen/allermeist/was solche sünde sind/ derer man sich noch rümet/ vnd die man pflegt peccata clamantia zu nennen/ da es die Leute kein heel hat/ wenn sie one rew vnd schew den Bubenwagen treiben/vnd wider Gott vnd menniglich böslich handlen. Drümb werdens auch auffsteigende Mishandlungen genennet/ weil sich die garstigen schandtvnfleter mit jren schlammigen vnd schleimigen vnthaten noch darzu kitzeln/ vnd den Sündenkot/ durch jr grossprechen/ noch mehr vnd weiter stinckend machen/wie im Propheten Jesaia von den Sodomitern geschrieben stehet/ vnd Salomo hat derselbigen Gesellen etzliche auch in seinem Lande gehabt/drümb weis Isa. 3. Prou. 2.

er sie gantz meisterlich abzuconterfeien vnd sagt/Lætantur, cum malè fecerint / vnd machet also der Sündenpreis die Sünde an jhr selbst duppelt vnd zweifach/ wie der alte Schützers setzet/Dupliciter peccat,qui se de crimine iactat.

Nu solte sich ja ein vernünfftiger vnd new geborner Mensch in sein Hertz hinein schemen / das er mit seinem Mist so einen grewlichen wust stifftet vnd anrichtet/ vnd darff noch sönderlich für Gott damit pralen vnd prangen / wenn er ins Teuffels Namen zum Schalcke ist worden / so man doch sonst sein feil vnd vnheil für Ehrlichen Leuten gern vertuschet vnd heimlich helt/vnd lesset auch selten ein Katzfren schlam blos liegen/sondern vberscharrets mit Sand vnd Erde/das mans nicht sehe noch ricche/wie denn viel thumme Bestien sind / die billich vnsere Schulmeister weren / in massen auch das Fewer / welchs ein Cometen ansteckt/ohn verzug vnd auffschub des HErren befehl vnd willen volnbringet/ vnd stehet jm zu dienste/ wie/ wo/vnd wann ers haben wil/ (Ignis facit uerbum eius sagt der Psalm) aber mit vns verherteten vnd vntüchtigen Ademskindern kan ers fast nirgends hin bringen / vnd ob er wolden gantzen Tag seine beide Hende am Wort vnd des Wortes gnadenzeichen gegen vns ausstrecket / vnd ruffet vnd schreiet one vnterlas/ Bekeret euch zu mir jr abtrünnigen Kinder / wandelt in meinen geboten / stehet abe vom bösen/vnd hanget dem guten nach/so wird doch sein Väterlichr trewer fleis vnd schweis mehr in Wind geschlagen/ denn in acht genommen/vnd ist das heufflein zumahl klein vnd gering / bey dem solches alles noch ein weing haftet vnd frucht schaffet / derentwegen wirs auch nun im wercke befinden/ das ein geschwinder Paroxysmus vnd nothstandt für der thür ist / weil Dauds weissagung so offt erfüllet wird/da er spricht/Ignis præcedet ante ipsum. Denn das Cometen fewer ist im vornrab/ zum andern Fewr/ welchs der HErr Zebaoth bald anzünden / vnd bis in die vnterste Helle hinab wird brennen lassen.

pſal.143.

zech. 18.
zech 20.
ſal. 34.

pſal. 97.

7 eut. 32

Wasser

Waserley böse vnd Gottlose Leute/ durch einen brennenden Cometen/ sonderlich bezeichnet vnd fürgebildet werden.

WJe sich die Menschenkinder arten vnd halten/also helt vns Gott mit gesten in Lüfften/ da die Cometen nicht anders an vnd auffblicken/ als weren die allerfürnemsten vnd herlichsten Sternen/ sind aber doch nur vnrechte vnd vnechte Huren Sternen/ wie sie auch Lutherus titulieret/ die sich mit prechtigen glantz vnter den feinen vnd reinen Sternen sehen lassen/eben auff gleiche weise/wie sich der Sathan vnter die heiligen Engel Gottes menget/ oder der Meuse mist vnter den Pfeffer ligt vnd pranget/ vnd wollen solche Cometische fewrige lichter vberall angegaffet sein/vnd allein am hellesten scheinen vnd am meisten droben herschen/ drumb sie auch weit vnd breit hin vnd her lauffen/vnd schiessen mit stralen vmb vnd von sich/das einer/ders nicht besser verstehet/wol meinen solte/sie weren lauter Königsternen'/ vnd müsten für allen das Regiment vnd fürgehen haben/ bis die lenge ein Nulla draus wird/ vnd sie das Sprichwort helffen war machen/Bald gestiegen/Bald gefallen/vnd auff ein liechte ankunfft/ findet sich gemeiniglich auch ein leichte vnd plötzliche niderlage. Job 20.

Warlich/lieben freunde'/ solche Cometische stoltzlinge vnd vermessene freueler seind heut vnterm Geistlichen Himel vnd titel der Kirchen mit hauffen verhanden/ vnd mus diese jtzige letzte Welt nur wol geplagt sein durch die Leute/welche von sich selbst viel halten/geitzig/rhumretig/hoffertig/lesterer/den Eltern vngehorsam/vndanckbar vngeistlich/ störrig/ vnuersöhnlich/ schender/ vnkeusch/ wilde/vngütig/verreter/auffgeblasen/vnd mit andern vnzelichen groben vnd greifflichen Sündenknoten befleckt vnd beklecket seindt/ vnd lieben die Wollust mehr denn 2. Timot. 3.

Gott

Gott / vnd haben einen schein eines Gottseligen wesens / aber seine krafft verleugnen sie.

Jer. 7.

Denn auff jener seiten beim Bapst vnd seinen gifft-köchen vnd Suppenfressern wollen sie alle sampt rechte Ehrensternen sein / vnd schreien aus vollem halse daher / wie ehrmals die Jüdische Clerisey / Templum Domini, Templum Domini, vnd man sol sie allein die Catholische Kirch sein lassen / vnd es ist eitel prechtig vnd mechtig ding mit jnen / sie ruffen sich für S. Peters Stuel erben aus / massen sich Apostolischer gewalt an / vnd jederman sol jnen zum Füssenliegen / vnd sie als einen himlischen glantz / vnd Christi stathalter anbeten / zu jren satzungen lauter ja vnd Amen sagen / vnd an jrem stand vnd wesen / auch das geringeste nicht tadeln / fechten vnd aussetzen / so es doch alles auff eine Cometische eigensinnige / muthwillige vnd Tyrannische flatterey vnd wüterey / mit jnen hinaus gehet / jhr lehr vnd leben stehet nicht am Himel / vnd hat kein Fus vnd grund in der Bibel / sondern der hellische Drache hats Bapstumb geiunget vnd ausgehecket / sie sind selbs gewachsene Superlatiui / vnd saugen all jr thun vnd fündlein aus den Fingern vnd ertappens aus der Lufft / behelffen sich mit eitel Lügenden / ja / sie thun jmerhin einen Lufftsprung nach dem andern / vnd ob man sie wol lengst jrer Götterey vnd irrigkeit aus dem klaren vnd waren wort Gottes / sehr statlich vberzeuget hat / so halten vnd beharren sie doch steiff vnd fest ob jren treumen vnd trebern / lassen jnen jren hudel vnd sudel Marckt nicht verleiden / jr Schlangen vnd Rattenkönig furet nach wie vor den alten Römischen Reimen / Semper ego cupio præcellere, & esse supremus, vnd sein dreck vnd geiffer sol mehr gelten / denn Christi Perlen vnd Heiligthumb / vnd wil vuch stracks / wie ein Comet / allein leuchten vnd einen freirn Pas haben / vnser liechtlein hat bey jhm kein schein vnd ansehen / die heilige Schrifft mus auch nicht mehr Lucerna pedum vnd Analogia fidei sein vñ heissen /

Bäpstliche Cometen.

Iob. 12.

Psal. 119.

Rom. 12.

heissen/sondern Materia litis vnd Plumbea Regula/vnd wer sich drauff beruffet vnd referiret / vnd wil sich von diesem Richtscheit weder zur Lincken noch zur Rechten lassen abwenden / da brennen die wellische Cometen zumal lichter loho/vnd giessen vnd schiessen jre fewrige stralen wider vns aus / vnd ruffen auff dem Tridentischen Conciliabulo jr Anathema sit, vnd reiben viel vnzelicher Christenleut auff/ durch schwerd/fewer/gefengnus vnd raub/wie Daniel geweissaget hat/setzet aber fort darbey/Es sol nur ein zeitlang weren/Rechtgleubige Abrahamssternlein werden wol bleiben/vnd man wird von Christi Blut vnd Todt singen vnd sagen/ vnd sein Wort vnd Ordnung halten bis an den jüngsten Tag / wann vnter des viel Cometische lufftflammen auffhören vnd verschwinden müssen / vnd sol der Lateinische Antichrist mit seinen funcken vnd glantz nicht wider in die höhe kommen / Christus hats jm verboten / vnd wird balde noch scherffer Schulmeister vber jn schicken/ wie dieser Comet drewet / vnd das depositum weiter mit jm spielen weil er von seinen grewel der verwüstung nicht abelesset. Denn alles Predigen/Schreiben/tichten/trachten/ pochen/scharren/toben/wüten/sausen vnd brausen des Bäpstlichen hauffens ist ein grewlicher stanck vnd eckel für Gott / sintemal man jm vnd seinem Sohn dadurch nach der Kron tastet/vnd greiffet jm an sein Augapffel vnd Sele/drümb kans nicht feilen/es mus eine schreckliche verwüstung drauff erfolgen/ vnd der HErr wird ein sehr genawe vnd ernste reformation halten/vnd das vergossene vnschüldige Blut seiner trewen bekenner dermal einest tapffer rechnen/vnd jre bedrenger / peiniger vnd fresser widerumb bezalen / vnd weidlich mit jnen herumb springen / wann sie gleich noch so viel grosse / mechtige vnd gewaltige Patronen auff jrer seiten haben. Denn Gott achtet dessen nicht vnd gelten tausent Gottlosen ja so wenig für jm/als einer/ vnd was durch seinen zorn ins fallen kömpt/ das bleibt von

psal. 30.

Matth. 24.

Gen. 15. 1. Cor. 15.

Jer. 12. Zach. 2.

im selbst wol vnauffgestanden/ wenn auch aller Menschen hende daran heben/ tragen/ vnd stützen hülffen.

Epicurische Cometen.

Vnsers theils zwar wil man auch fast vberall gut Euangelisch sein/ vnd den Leuten thuts sanfft vnd wol/ das sie gliedmasse Christi vnd Bürger seiner Kirchen heissen mögen/ wie es dann nicht nein/ Gott hat sein Samen vnter vns / vnd sein gute Turteltauben stimme findet ja noch bisweilen eine gute stet / vnd er kennet vnd nennet seine erleuchtete Sternlein mit Namen / dis aber hat einen bösen Cometenschein / das so mannich liebes Mutterkind / wie Noahs Raab in Lüfften herumb schweiffet/ vñ an der Tabeltur vnd richtschnur Göttliches worts stracks vnuerbunden sein wil/ sondern folget seinem eigenem Kopff vnd gutdüncken/ vnd wans nur ein wenig gros/ hoch/ ansehenlich/ weis/ gelert/ reich/ gewaltig vnd mechtig für der Welt ist/ so sol vnd mus flucks seine weise die aller beste sein / vnd ist dis das gewönliche zeter geschrey der vngehaltenen trotzigen Geselschafft / wir wollen vns von den Pfaffen nicht zwingen vnd Registriren lassen / Disrumpamus uincula eorum, proiciamus ā nobis iugum ipsorum. Iustus quid faciet? Solte vns der Bagant einreden? der Clamant vormunden? der Betler furschreiben? es gibt vns verkleinerung Es ist ehrenrürig vnd auffrürisch / es solte wol mit der zeit ein newer Bäpstlicher Bann draus werden / wir müssen vnser Reputation in acht haben/ vnd vnsern Cometenlauff behalten vnd verteidigen.

Psalm. 2.

Psalm. 11.

2. Corint. 8.

So blähet auch die schwulstige kunst jrer viel im Kirchenampt so hefftig auff/ das sie drüber von der zinnen des Tempels springen/ vnd auch/ wie die Cometen / anderen himlischen Sternen etwas zum vorfang thun/ wollen Lux Mundi sein/ vnd werden doch nur Crux Mundi/ weil sie den vnfelbaren grund des Worts durch jr addiren vnd subtrahiren vmbstossen/ aus Glaubens artickeln/ eitel artickel der vernunfft machen/ vnd setzen den Esel/ widersinniger weise auff Christum/ vnd lassen jr Zung vnd Federn weidlich auff stelzen gehen/ vñ grölen trotziglich daher/ Magnificabimus

Matth. 4.

Matth. 5.
Psal. 11.

linguas nostras. Wir haben recht vnd macht allein/was wir
fürbringen/das gilt gemein / wer ist / der vns sol wehren?
Dannenher kömpts/das Christus von allerhand Cometi-
schen Flatterkertzen vnd Schwermergeistern beide in Kir-
chen vnd Schulen (wie chrmals zun zeiten Keisers Maxi-
mini auch geschach) auffs vnmenschlichste verlestert wird/ Nicephr. lib.
vnd sind noch andere darzu / die helffens ins werck setzen/ 7. cap. 27.
was Christus vorher verkündigt / wenn er sagt / In Syna-
gogis suis flagellabunt uos/vñ müssen sich reine wolverdien-
te Lerer vnd die rechten doppel Soldener des Sons Got-
tes an manchem ort für den Ohren der zarten jugent jem-
merlich heruber holen vnd schendlich ausholhiplen lassen.
Wil jtzund geschweigen/ was sonst für Cometische vnord-
nung im geistlichen Regiment gehalten wird/ da man nhu
mehr lengest keines alters achtet vnd schonet/ kein ergernis
vermeidet vnd verhütet / vnd kein dienst vnd arbeit ansihet
vnd gelten lesset / das man wol fug hette mit Nazianzeno
zu klagen vnd zu sagen.

Non aliquod discrimen habet, prauumuê bonumuê,
Canicies nullum prudens, & stulta iuuentus,
Nil dura à molli vita, nil sacra prophana,
Diuina humana nil consuetudine differt,
Lex una est, ut plura habeat, qui pessimus extat.

Weil dann der Fisch von weltlichen vnd geistlichen
Heuptern ansihet zu stincken / so ist Er omnes auch nicht
faul/vnd folget jnen auff frischen fusse hernach/vnd das ge
meine gesindlein setzet alle zucht/Tugent vnd Gottseligkeit
aus Hertzen vnd Augen / vnd fraget nach keiner disciplin/
sondern machet aus Christo vnd seinem Euangelio ein
schanddeckel vnd Bubenmantel / vnd singet mit den alten /
vnfletern vnd Epicurern/ Faciamus mala, vt eueniant bona. Rom. 3.
Sie sagen / sie erkennen Gott (spricht Paulus) aber Tit. 1.
mit den Wercken verleugnen sie es / denn sie tragen keine
brennende Fackeln in Henden/ vnd richten vnd schicken Luc 12.
sich nicht nach Gottes geboten / drümb ist auch leicht

Matth. 25. zurechnen / das sie kein glaubens Oel in den Lampen jres
Matth. 7. Hertzens haben / sonst würden an guten Beumen auch gute früchte wachsen. Vnd nun kein ernste vnd scharffe straffe in Lehr / wehr / vnd ernehrstand waltet / kan man auch keine oder ja wenig Erbarkeit vñ frömigkeit spüren. Denn
Psal. 101. welcher Oberherr vnd Befelhaber ist fast / der mit David auffstretten vnd sagen thar? Die vbelthäter vertilge ich frü / vnd habe gerne frome Diener? wo findet man auch auff m Predigstuel schier einen / der den Mund recht weit auffthun / vnd das böse also regen / entdecken / heraus streichen / vermaledeyen vnd verdammen wolte / das dennoch eine forcht vnd schew in die Leut geiagt vnd gebracht / vnd etliche dadurch erweicht vnd gewonnen werden möchten? Eins theils sind sie so grob vnd albern / das sie das Straffampt nicht füren können / zu beförderst / was gründliche vnd förmliche widerlegung vnd einbindung der Ketzerischen Spitzbuben betrifft / so doch Epiphanius bezeuget /
Epiph. Arto mant. das in vorzeiten auch Christliche Weibespersonen dem Sohne Gottes sein Lehr vnd Ehr wider offentliche lügenmeister vnd jrregeister verfochten vnd erhalten haben. Eins theils werden sie auch gute faule Patres / vnd wollen strocks keine schreiende wackere Hunde im hause Gottes sein / wider der Wölffe vnd andere vngeheure Bestien / sehen auch noch wol sawer vnd scheel drümb / wenn jemand anders ein Vir rixarum wird / vnd des Teufels zimmerleuten ins spiel greifft / es geschehe gleich Mündlich oder Schrifftlich / vnd wor auch noch bisweilen Christliebende Regenten auff wachen / vnd denen / so vmb des HErrn Rock doppeln / jr Karten zerreissen / vnd auff eine heilige vnd selige concordien vnd einhelligkeit dencken helffen / da können lauschende vnd schlaffende Miedlinge solchen hellen eifer in keinem Wasserkülen / vnd mus jnen alles / was Gotte zu preis / vnd der Kirchen zum besten geschicht / eitel vnrecht vnd verfenglich ding sein. Eins theils dörffen sies auch nicht wagen / im

Kirchen /

Kirchendienst/das sie getrost ruffen/vnd jre stimme/wie eine Posaune/wider grosse vnd kleine Sünder/erheben seiten/das machet/sie haben zu zeiten selbst alle beide Augen voller schandbalcken/oder förchten jrer Haut/vnd wollen nicht auff der Schuckel sitzen/drüber werden sie placentiner/leisentreter/Ohrenkrawer/vnd Polstersetzer/vnd lernens nachmals Herren vnd Frawen/sampt Vater vnd Mutter in Heusern auch von jnen/das sie jre Kind vnd Gesinde fein zart vnd weich halten/vnd den Buben orden nur tapffer stercken helffen.

In Summa/die Amptspersonen seind gantz sicher vnd schnarchen/vnd werden gleich blindt/taub/stum vnd lahm/wenn sie das arge sehen/hören/scheiten/straffen vnd abschaffen sollen/vnd lassen wilden vnd wüsten Cometen/die einen falschen Sternen namen füren/vnd nur gleisnerische Heuchelchristen seind/jren garstigen freyen willen/das sies ja grob gnug machen/vnd hernach noch darzu lachen mögen vnd sagen. **Was wir heut haben gethan/das wird vns Gott vergeben/Morgen wollen wirs wider thun/haben wir anders des leben.**

Demnach mus dieser Comet solche vnd dergleichen Leute jtzt auffs new für vnd abe bilden/vnd das Fewer in Lüfften streitet wider vns/wie die Schrifft redet/vnd Gott selbst/hat seine gewetzete scharffe Axt vnd Parthen/an die faule vnfruchtbare Beume gelegt/weil ja die jenigen/welchen es befolen ist/jr Schwert nicht wollen schneiden lassen. Ja/Deudschland ist ein gemestet Kalb/wie Jeremias von Aegypten sagt/vnd lebt in aller geilheit vnd vngerechtigkeit/in wollust vnd vnlust/in hohmut vnd vbermut/es wird bald ein Schlächter komen/vnd das Schlachtmesser zucken/wo man dem eiferigen Gotte durch einen früeitigen/Busfertigen/demütigen vnd Kindlichen fusfall nicht in seine Ruhe vnd Schwert greiffet/vnd also dem albereit brennenden/wachenden vnd lauffenden vnglücke verbuget.

Jud. 5. Matth. 3. 7. Luc. 13.

Jere. 48.

Aus welcher gegend her allerley für-stehende rache vnd strasse / nach auswelsung dieses Cometen sich ergiessen werde.

ANfenglich vnd in seinem ersten auffblicken reckete der Comet seinen fewer vnd blutroten Schwantz gegen Mittag hinaus / aber bald wandte er sich / vnd lies seine breite lange vñ spitzige stralen in lichten schein nach der Sonnen auffgang sich lenden / er aber neiget sich fein melich gegen Mitternacht / vnd locket gleich an demselbigen orten anhero mit seinen wincken vnd schwimmern / allerley Plag vnd vngemach / dadurch Gott Visitation bey vns halten wil / vnd nu auch einest in seinem grim mit den Menschenkindern gedenckt zu reden / nach dem er jnen lange gnug durch seine gnadenheisuchung am Wort vnd Sacramenten beigewonet / vnd so wenig dancks verdienet hat.

Damascenus vnd andere Väter schreiben / der HErr Christus habe in seiner sieghafftigen / offenbaren Himelfart das Angesicht vnd die Hende gegen Morgen gewand vnd erhoben / vnd von Morgen her werde er auch wider erscheinen zum Gericht / drümb man auch vor alters / nach dem Morgenwerts die Altar in Kirchen gebawet / vnd mit dem Gebete dahin sich gekehret / das also der gegenwertige Comet vnter andern auch wol ein Zeichen vnd Vorbote des jüngesten Tages sein kan / zubenor / weil sich kurtz für der ankunfft des Sohns Gottes ins Fleisch / wie Drosius meldet / auch viele vnd mancherley Cometen haben sehen lassen / vnd vielleicht nu für seiner widerkunfft desgleichen geschehen sol.

Vom Sternen der Weisen im Morgenlande. Matth. 2.

Ich lasse hie vnwiderholet / das etzliche eben den Stern / welcher den Morgenlendischen Weisen erschienen ist zur zeit der geburt Christi / auch gern zum Cometen wolten machen / vnd solte wol Fulgentius selbst drauff gehen / wenn

wen er sagt/Stella fuit à cæteris discreta, locumq; habuit neq; in firmamento cum stellis minoribus, neq; in æthere, cum Planetis, sed in Aëre, vcina Tereæ, locum suum occupauit. Wer lust hette / der sachen ein wenig nachzudencken/ dem stünde hie ein raum Feld offen / vnd gibt ohne das solcher gegenanderhalt allerley vermutunge. Aber wir mögen so genaw nicht suchen / es ist ausserhalb dieser erinnerung klar vnd offenbar gnug/das jetzt mehr das Ende der Welt nicht weit dahinden sein kan/vnd man darffs aus Damasceno nicht allererst lernen / wie sichs darmit anlassen werde/ Christus selbst thut ausdrückliche Relation daruon / vnd sagt vberlaut / Er wolle mit dem letzten Blitz vnd Donnerschlag vom Auffgang bis zum Nidergang erscheinen.

Christus wird von Morgenher erscheinen. Matth. 24.

So nennen auch beid Propheten vnd Apostel die zeit nach des HErrn Todt / Vrstendt/ vnd Auffart einen spaten Abend/Paulus heists das ende der Welt / Johannes spricht/es sey die letzte stunde / vnd die Predigt des Euangelij von Christo wird vns / als ein Abendmal beschrieben vnd fürgehalten/darauff man bald zu Bette sol gehen/ vnd weil vns Gott jtzt so Veterlich mit seinem Munde grüsset vnd küsset/vnd setzet vns an seinen Tisch/ vnd lesset das Brodt des Lebens so reichlich aufftragen vnd fürschneiden / vnd gibt das Wort mit grossen scharen Euangelisten / nach dem er dem Menschen der Sünden seine Kron vnd Bauch eben vnsanfft angetastet hat / so mus es je trawn schier auff die todte Neige mit der Welt komen sein / vnd der auffgang aus der höhe / welchs Jesus Christus selbst ist / wird gewislich bald ins Horn stossen / vnd das Feldgeschrey lassen erschallen/ Surgite Mortui ad Iudicium / da dann das Gottlose gesindlein / welchem das Himlische Abendtmal hie zustincket / auff ein lager / mit jmer nagenden vnd plagenden Maden vnd Würmen bestrewet/sol geworffen werden / aber Christi Reichsgenossen vnd Creutzbrüdern ist jr ruhebetlein in Abrahams schos bereit.

Leuit. 11, 14. 1. Cor. 10. 1. Joh. 2. Namen dieser zeit. Luc. 14.

Cant. 5. Joha. 6. Psal. 68. Matth. 24. 2. Thes. 2.

Luce. 10. 1. Thes. 4.

Jes: 14. 66.

Luce 16.

Was

Was andere wundergesichte seind/daraus ist gleichsfals wol zuermessen/des HErren tag sey allbereit schon im anbrechen/sintemal beid vber vns/vmb vns/vnd neben vnd für vns so mancherley gresliche Zeichen sich ereugen/ vñ lies sich sonderlich dieser Comet vrsprünglich im nidersten Occident sehen/anzuzeigen/das der vntergang herzu nahe/ vnd ob gleich etzliche Sternkicker schreiben/ man werde an dem ort/da die Sonne zu gnaden gehet/keinen Cometen ansichtig/so erfahren wir doch nhun das widerspiel/vnd wandert darzu (welchs auch vngewönlich ist) dis Fewerszeichen der Sonnen gleich entgegen/vnd manet die Sonne der gerechtigkeit durch seinen blick vnd winck auff/die Schöppenbanck in Wolcken des Himels zu hegen. Etwan mag esaush sein deutung haben/das sich der Comet eben am abend Amandi/vngeferlich acht Tage vor Martini bey vns für gethan hat/weil vnser trawter Amandus vnd hertzallerliebster Baal vnd Brentigam zur endtlichen Erlösung mit vns eilet/vñ weil seine elende Gespons/die hoch vnd vielbetrübte Christenheit auff seinem Fewrigen wagen/wie den Propheten Elia heimholen/darnach sie sich so lange zeit gesehnet/vnd mit hertzlichem begier vnd verlangen/jr Trahe me post te/gesungen hat.

Joel.2. Matth.24. Luc.21.

Comet in Occident.

Comet winckt der Sonnen.

Comet erscheinet am abend Amandi.

2.Cor.11. Ose.2. Joh.17. 2.Reg.2.

Cant.1.

Mitler weil/ehe noch Christus seinen letzten Aduent hele/drewet vns dieser Comet auch vorher mit Mesech vñ Kedar/oder mit Gog vnd Magog/vnd sol beid Moscouiter vnd Türck aus Nord vnd Südosten einher brechen/ vnd auff Israels bergen/wie ein hauffen wilder Sewe/ wülen vnd rumoren/damit Ezechiels vnd Daniels Prophecey/beyneben S. Johans offenbarung erfüllet werde/ weil doch sonst alles/bis auff diesen Barbarischen heereszug/aus Biblischer warheit ist zu wercke gebracht/vnd sol auch das der letzte jamer vorm jüngsten Tage sein.

Ezech.38. Danil.7. Apocal.20.

Als Keiser Theodosius Iunior viel Schotten oder Rugianer/wie etzliche Schreiben/in einer grossen Feldschlacht

schlacht erlegte / that jm Bischoff Prælus ein ehren vnd Siegspredigte / darinnen er sich vernemen lies / Ezechiels weissagung / von Gog / Ros / Mosoch / vnd Thobel (denn also nennet sie Nicephorus) hette nun alle jre endschafft erreichet / aber man ists seit der zeit viel anderst innen worden / vnd die vnersetlichen Bluthunde vnd Erbfeinde Christliches Namens halten noch alle Jar beide nahe vnd ferne so vbel haus / das es einen Stein in der Erden erbarmen möchte / an vns wird heut oder morgen der Reigen auch sein / vnser vndanck vñ vnflat ist mercklich gros / Gott mus einen Buben durch den andern straffen / vnd weil wir albereit Türckische weis annemen / so werden wir (habe ich leider sorge) auch Türckische Stockmeister vberkommen / welcher gestalt die Chaldeer den Jüden ein Pancket schencken musten / da sie Chaldeische / Heidnische Religion annamen / vnd jre Chaldeische manier / fatzen / vnd muster braucheten.

Niceph. lib. 14. cap. 38.

Ezech 12.

Denn es waltet doch albereit (Gott sey es hertzlich vnd schmertzlich geklagt) an manchem ort eine Türckische Alkoranische Christschenderey / vñ vnser allmechtiger Immanuel mus jn durch Sacramentirische widersprechung seine Göttliche Maiestet / gewalt / herrschafft / vnd gegenwart vnter vns / aus grossen thurst vnd freuel vieler vngehöfelten / vnuersuchten / hemischen geister abeschneiden / verkleinern vnd verneinen lassen / vnd solche Arrianische lesterung wird dem Machometh bey vns auch / wie in Thracia vnd anderswo ein loch machen / vnd die bahne bereiten.

An Türckischen vnd Moscouitischen Spitzhüten / schnautz vnd Knebelberten / vnd anderer seltzamer auslendischer / leichtfertiger vnd vnchristlicher tracht vnd Kleidung feilet es auch nicht / vnd ist den schenderen Deudscher vnd Christlicher grauitet vnd libertet noch leid / das sies nicht vnsöter vnd garstiger machen vnd treiben können.

Auff Türckische vnsaubarkeit ist man auch verstär-

ket / das junge Bürslein wil in allen Pfützen baden / vnd was noch verbundene Leute sein / vnd jre eigene Menner vnd Weiber haben / die halten jr Ehe / wie der Hund seine Fasten / vnd leben in solcher schand / das sich Sonne vnd Mond darob entferben möchten.

Demnach / wie wir vns gebaren / also wird man auch mit vns fahren / vnd trifft letzlich das Vnglück die fromen so wol von aussen als die bösen vnd Gottlosen / Aliquid malí propter uitium Malum / sagen die Heiden auch / vnd mus Tobias vnd Daniel entlich mit vber sand vnd see / vnd vber stock vnd stein ins wilde elend hinein geschleppet vnd getrecket werden.

Tob. 1. Dan. 6.

Ja / sprechen die verwegenen Eisenfresser / hie vber diesen Berge sind auch noch Leute / die dem Türcken / vnd anderen Schnapffhanen wol werden wissen zu begegnen. Antwort. Gut vnd löblich were es / das es disfals nicht gienge / wie der Prophet klaget / Sie trincken den Wein aus iren schalen / aber vmb Josephs schaden nemen sie sich nichts an. Denn die Leute gleubens nicht / das die gefahr so gros sey wie man daruon singet / saget / vnd schreibet. Vnd wenn gleich ein Lazarus voller geschweer / seinen jammer gesang erschallen lesset / vnd vmb hülff vnd entsetzung winselt vnd seufftzet / so wil doch niemand dahein sein / vnd ein jeder Fuchs sol seines eigenen Balgs warten.

Amos 6.

Luc. 16.

Solche schlaffsucht / vnd vnbarmhertzigkeit / wird vns (habe ich leider sorge) den Hals brechen / vnd man ists wol zu funde kommen / wie denen jre sicherheit besaltzet ist worden / so vorhin zehen oder zwantzig Reussen in einem trunck auffschlucken vnd einsauffen wolten. Doctor Cordatus / der heilige Man / mein Anteceſſor / welcher ehrmals Pfarherr zu Ofen im Vngerland gewest / hat offt von dieser Cantzel nachfolgende worte mit grossem ernst vnd eifer widerholet. Wann ich meinen Pfarkindern zu Ofen sagte / der Türcke würde komen / so war es jnen ja so

leck-

lecherlich/wie jtzt euch zu Stendal / jnen ists war worden/ euch kans auch war werden.

Jch erschrecke von hertzen / als offt ich diese Prophetische rede betrachte / vnd sehe wol / wo es hinaus wil/ wie sehr man auch auff Deudschem Kriegersmuth vnd Volckreichen beistand sich verlesset. Denn der vndanck ist zumal gros vnd vbergros / vnd seind auch fast vberall eitel getrennete Hertzen vnd Hende bey vornemen Regenten/ auch hat sichs wol ehe funden/das die jenigen/ welche Domi Leones waren / Foris Lepores wurden / wann sie dem Feinde das angesicht solten bieten/ vnd Gott kan die kunst noch heutigs tages / das er Gottlosen gesellen nur Hasen vnd Weiber hertzen gibt / vnd lesset sie flüchtig werden/ one jemands nachjagen. So sols auch heissen / Non egreditur Dominus cum exercitibus nostris/wo man zuuor nicht rechte Musterung helt / vnd dem Erbfeind der Christenheit nicht seine auserlesene Gottsfürchtige Kriegesleute entgegen füret. König Amazia muste traun auff Gottes befehl die Jsraelische Götzenknechte lauffen lassen / vnd sein rechtgleubiges heufflein allein in die Schlachtordnung stellen / wolte er anders glücklich Kriegen vnd Siegen.

Jere. 49. Sto Pro. 10. Deut. 28. Jsa. 44. 1. Cron. 25

Desgleichen mochte Keiser Alexius Commenus in seinem Heere keine Manicheische Christschender wissen/ sonst hette er vielleicht jrer entgelten müssen / weil solche Reuter vnd Knechte nicht die rechte Türckensteur mitbringen/sondern lassen das Gebete dahinden/ oder da sie gleich auch noch bisweilen Beten/ so feilen sie doch entweder des rechten Gottes/ oder der rechten weise zu Beten/auch wol des rechten endes darzu.

Zonar. tom. 3.

Die Jebusiter stelleten jre blinde / taube vnd lame Götzen auff die Maure wider Dauid. Darius aus Persien lies sein Orimasda / vnd das heilige Fewer auff Silbern Altarn / wider Alexandrum Magnum/ vorn an der

2. Sam. 5. Q. Curtius lib. 4.

spitzen ordnen. Vnsere Papisten lassen jr gesegnetes Brod vor jnen her tragen mit Fackeln vnd Glocken/ oder ruffen die Jungfraw Mariam an / die sol dem Türcken auffn Scheitel treten / wie sie etwa in vorzeiten das Gebirge mit füssen trat/da sie von Nazareth gen Jerusalem wandert.

Kennen vnd nennen aber noch etzliche den waren Gott / vnd wollen mit den Notschlangen jres Vater vnsers zeichen thun/so geschichts doch gemeinlich in vngebüsseten Sünden/ vnd sind die meisten drunter eitel Martershansen / Kirchenstürmer / Prediger feinde / vnd grosse schandfesser/die des Siegs zu dem behuff begeren/ auff das sie jr frey rauben / wüten vnd vnkeuschen haben vnd vben mögen. Aber ich hab mir auff dismal nicht fürgenomen/ wie Phormio beim Hannibal / das Kriegs Regiment zu reformiren/doch were es gut/man hielte Christliche Disciplin / vnd brechte keine Pugiles iniusticiæ & leuitatis mit zu Felde/so würde auch wol mehr glücks darbey sein/wie Dauid von seinen Kriegsleuten spricht/das sie niemands verhönen/ noch einem andern das seine haben entfernen müssen.

Theopomp.

1. Sam. 25.

Auff wie mancherley plag vnd vngemach die Cometen vorher pflegen zu deuten.

WO sich die Cometen von vnserem sündendampff samlen / erheben vnd entzünden/ da kans freilich keinen guten/gesunden vñ heilsamen geruch bringen vnd geben / vnd wo auch obermelte Christfeindliche geste die oberhand behalten vnd einnisten/ da lassen sies gewislich bey einer Plag nicht wenden / sondern bringen so viel jamers vnd hertzenleides mit / das mans nicht allezelen/aussprechen vnd verschmertzen kan.

Gott selbst machets doppelt vnd aber doppelt / mit

straff

straffdrewen vnd straff vben/wann mans alzu grob bey jm vbermachet vnd verderbt/vñ lesset sich ausdrücklich vernemen/er wolle vber sein vngehorsames Jerusalem/schwert/ Hunger/böse Thier vnd Pestilentz schicken/drumb fassen auch gleich die Poeten solche vngehewre Plagen in ein bündlein vnd Verslein zusamen/vnd sagen recht/ Bella, famemq; ferunt, & funera multa Cometæ. Luc. 12. Ezech. 14.

Wir wollens ein wenig in ein ordnung setzen/vnd sol Hunger vñ kummer das erste vnglück sein/welchs vns Gott durch diesen Cometen/wie zuuor auch durch sein Wort/ lesset ankündigen. Bey Keisers Claudij Regierung erschien ein grosser Comet/vnd folget drauff die grosse/schreckliche vnd langwirige Thewrung/vnd der harte genawe Brotmangel/dessen beide die heilige Schrifft vnd zugleich auch Tripartita Historia erwehnet. 1. Hunger vnd kummer. Act. 11. Trip. lib. 2. cap. 12. Oros. lib. 7. cap. 6.

Siegebertus gedencket eines Cometen/vnter Keiser Heinrichen dem andern/Anno Christi 1005. darauff erfolgete so ein kümmerliche geschwinde klamme zeit/das jrer viel auch die Diebe von Galgen genommen vnd gefressen. Aber der Geistliche Seelenhunger/so gemeinlich durch Cometen vorbedeutet wird/ist noch tausentmal gefehrlicher vnd beschwerlicher/da man/wie Amos sagt/von einem Lande vnd Meer zum andern leuffet vnd rennet/vnd kan gleichwol kein ware labsal/vnd bestendige tröstliche ergetzligkeit finden vnd haben/vñ wann man vorhin die gantze reiche fülle am Wort vnd Sacramenten nicht in acht gehabt/so suchet man nachmals mit hertzlichen begier vnd verlangen den kleinen vberlas/vnd sehnet sich nach den wenigen brosamen vnd bröcklein/vnd kan dieselbigen doch nicht erlangen. Worthunger. Amos 8.

Also ist ein Comet gesehen worden kurtz zuuor/ehe die Phariseische/Sadduceische vnd Essenische secten im Jüdenthumb sich herfür gethan/vnd beid Gesetz vnd Euangelion verfelschet vnd verfinstert haben. Euseb. lib. 8.

Bey Neronis des wüsten Sewischen vnd Teuffelsbennigen vnmenschen Regierung gieng auch ein Cometisch fewer an vnd auff/wie Suetonius/Tertullianus vnd Irenaeus selbst auch schreibt/ vnd fielen bald hernach die Römischen Maulaffen vnd Götzendiener auff den vnwitz/ das sie einen Ertzzeubern Simoni Mago an Gottes stat dieneten/vnd setzten jm einen Altar/mit einer solchen vberschrifft. Simoni Deo sancto. Denn also gehets/sagt Christus. Er/der Sohn Gottes/kümpt in seines Vaters Namen/ vnd man wil jn zu Rom nicht hulden/ noch seiner gnaden leben/ sondern widerspricht jm offentlich/ vnd lesset jn/höhnischer weise/ in einer Narrenkappen/ mit Eselsohren vnd füssen ans Rathaus malen/ als bald aber Simon in seinem eigenen vnd des Teufels namen kömpt/ ist er flucks hehr vnd heilig gehalten/vnd man feiret vnd fastet jm/vnd reumet jm Kirchen vnd Schulen ein. Nach anderen dergleichen Exempeln sihe dich selbst vmb/ du wirst frer gnug finden/vñ die jtzige Welt wils auch nicht besser haben.

Irenaeus lib. 1. cap. 10.

Act. 8.

Anno Christi 633 vnterm Keiser Heraclio lies vnser HERr Gott auch ein Cometen/ fast gros vnd schrecklich/ erscheinen/ vnd es weret nicht lange/ da riesse thewre zeit am Wort mit hauffen ein/Mahometh mit seinem Alkoran ward rege/vnd versuchete sein heil in armis/ vnd hat nun durch sein Lügen vnd Sebel schier alle Kirchen in Asia vnd Aphrica bezeubert vnd bezwungen/ In Europa herein hat er seinen fus auch beginnen zu strecken/vnd wird one zweiffel je lenger je weiter schreiten vnd greiffen.

N. B. Was für Wunderstern dem Interim vorgeleuchtet/vnd auch des kaum gestilleten Sechsischen Sacramentirischen lermens Prognosticon gewesen sind/ dauon kan vnd wil ich hie nicht ein gros Dicentes machen/ Christliebende guthertzige Leute habens gar wol gemercket vnd auffgezeichnet/vnd ist auff das nechstgesehene Gestirn eine Pestilentzische Landseuche eingerissen/die noch jtzt zumal weit vnb breit vmb sich frisset.

Denn

Denn es seind zum andern die Cometen auch Sterbens zeichen beid in gemein vnd insonderheit/ da Gott zuförderst vorneme Seulen vnd Mawren im geistlichen vnd weltlichen Regiment niederwirfft vnd in staub legt / wann er mit dem andern Gesindlein das gar aus spielen wil/ oder ja sonst eine geschwinde Bubenmarter gedencket zu verhengen. Die es gut meinen/vnd lust zu frieden haben/ müssens nicht erleben. II. Cometē sind sterbens zeichen.

Eusebius vnd Dion schreiben von einem schrecklichen Cometen / welcher Keisers Augusti todt sol bedeutet haben.

Nicephorus vnd Orosius melden einmütiglich/ so wol auch als andere/daraus sies genomen/das vor dem absterben des Christlichen sieghafftigen Keisers Constantini Magni ein solcher vnseliger Cometenbrand auch sich ereuget / vnd ist der Kirchen vnd dem Reich wenig guts vnd glücks draus widerfaren/ seine Söhne wurden vnschlachtige Haderkatzen / vnd verterbeten Land vnd Leute aus Ehrsucht vnd Rachgier / vnd leisteten den Arianischen lestermeulern viel hülffe vnd vorschub. Nicephor. lib. 8. cap. 54. Orosi. lib. cap. 19.

Ehe sich Matthias Huniades der mutige streitbare Türckenfeind / auff sein Siech vnd Todtbette legte/ hat man gleicher gestalt eine Cometische brunst vnd Fackel in Lüfften gesehen/das geschach Anno 1491. Den Mahometischen Christenplackern war dis ein gewünscheter handel / vnd als jnen so eine statliche Wegelagerung beiseits geraumet/seumeten sie sich nicht / fielen in Dalmatien vnd Illyrien/ vnd habens sind her zumal wüste vnd vnsöte gemacht/wie jr name mitbringet.

So stund auch eben lange vor Keisers Caroli V. Hinnefart ein sehr trawriger Comet vnterm Himmel vnd ist viel zerrüttung vnd betrübnis drauff ergangen/ vnd wir haben sehr grewliche Pestilentzische leufft gehabt. Anno 1558.

Ich

Ich bin nicht alt/vñ habe nun albereit drey gemeine Landsterben vberstanden / vnd jmerdar fewrige Zeichen vorher gesehen/ wie es dann also pflegt zu gehen.

In der Stadt Antiochia / dannen her von Christo allererst vnser heiliger Christen name sich angespunnen/ starbe es an der Pestilentz so hefftig / das man die Todten nicht alle miteinander zum Grabe tragen kondte/vnd eben solchen trawrigen zustand lies Gott durch einen Cometen kurtz zuuor offenbaren. Liese Nicephorum lib.17.vnd Paulum Diaconum lib. 16.

Was auch für ein Comet bey des Grichischen Keisers Constantini Copronymi zeit geleuchtet / vnd wie eine geschwinde Pest in Sicilien hernacher angangen/dauon findet man auch in Historien/vnd meldet Hermannus Contractus/das man gleicher gestalt/vnter Keiser Otthen dem Ersten des Namens einen grossen Cometen / vnd fluck darauff auch ein grosse algemeine Pestilentzische sterbensseuche gespüret habe.

Anno 748.

Anno 942.

Wer nehere vnd newere Geschichte lust hat zu wissen / kan sie selbst hin vnd wider in beglaubten Chroniken nachsuchen/ vnd zu hauffe klauben.

III Cometē sind Krieges zeichen

Zum Dritten / sind die Cometen auch zeichen einer verhandenen Kriegsnot / dadurch Land vnd Leute beschediget/vnd Königreiche / Fürstenthüme vnd andere Herrschafften verwüstet vnd zerrüttet / vnd in merckliche vnd schüldige enderung gebracht werden.

Denn wider vngehaltene / halsstarrige vnd harteckichte Belialskinder mus Gott ein hauffen Eisen vnd Spiesstangen komen lassen (sagt Dauid) vnd sich durch jres gleichen Gottlose leute/ die auch seine Feinde sind/ an jnen rechnē/vñ sie mit Fewer in iren wonungen verbrennē.

2. Samu. 23

Jes: 10

Als Antiochius / das vngehewre wilde Schwein/ wie jn die Schrifft titulieret / ins werde Land solte fallen/ vnd Gottes volck vnd Tempel entheiligen / da muste ein

Pfal. 50. Dan: 11

Comet

Comet den Jüden die botschafft vorher bringen/ wie auch für der letzten zerstörung Jerusalem geschach / da man ein gantz Jar lang einen Cometen in Schwertes gestalt vber der Stadt schimmern sahe. Das machete/ sie hatten dem himlischen Elisa hohn gesprochen / drümb lies Gott zwene Beeren aus dem Walde der Römer / nemlich Vespasianum vnd Titum / daher streichen / die musten solche böse vndanckbare schüler seines Sohns Resumieren/ das es jre Kinder vnd Nachkomen noch jetzt diese stunde nicht verschmertzen können.

Joseph lib. 7. de bel. Iud.

2. Reg. 2.

Allegoria von den zwe en Beeren bey Bethel.

Droben ist vermeldet wie Mahomeths an vnd auffkunfft durch einen Cometen vorbedeutet ist worden / vnd Anno 444. ehe die Hunnen oder Vngern/ Deudschland durchstreiffeten / sol man auch eines Cometen sein gewar worden vnter Leone Isaurico. Anno 729. entstund ein Comet / vnd vberkam Franckreich frembde Geste von den Saracenern. Anno 761. rücketen die Türcken mit Heereskrafft in Armenien/ vnd hatte jnen gleich ein vngewönlicher Comet gewincket. Anno 1402. kurtz für dem auffstehen der Hussiten/ darnach auch bald Keiser Sigismundus von Türcken geschlagen ward / hat sich abermal ein Comet angezündet. Anno 1211. ist ein Comet diesem jtzigen nicht vnehnlich/ erschienen / vnd sein die Blutdürstigen Tartaren heraus in die Schlesien gerauschet / vnd haben so viel Menschen erlegt / das sie neun gantzer Scheffel vol Ohren geheuffet / welche sie denen / so auff der Wahlstedt blieben waren/ an der einen seiten abeschnitten / vnd daraus derselbigen anzal rechneten. Anno 1471. vnd 1472. sind beide Jar nacheinander zwene Cometen mit eins auffgangen / vnd hat der Türck zurselbigen zeit die Walachey in Europa / vnd die Stadt Trapezunt in Asia erobert. Anno 1491. gienge es wider an/ beide mit Cometen/ vnd auch mit Türckischer tyranney / dadurch die Windische Marcke/ vnd andere benachbarte vnd mitgrentzende Lan-

de nicht wenig seind befehdet vnd beschedigt worden. Anno 1531. vnd 1532. seind von newen Cometen auffgangen / vnd ist der Türck zum andern mahl sehr starck vnd grimmig in Osterreich gefallen / hat auch ein wolgerüstete Armada abgefertigt / die sich vnterstanden / gegen Genff zu lauffen. Vmb dieselbige zeit ist auch der frome Christliche helt / Churfürst Johan Friederich der Elter im HERRN entschlaffen / vnd ist folgends zugleich der Münsterische lermen / vnd die widerteufferische Schand- vnlust rege vnd genge werden. Gott weis es / was auch dismal vber vns verhenget ist.

Wie das zuuerstehen sey / wann Gott durch Jeremiam spricht / Ihr sollet euch nicht fürchten für den zeichen des Himmels.

MAn findet verwegene leichtfertige Leute / die lassen jnen Gottes warnung vnd drewung gar nichts zu hertzen gehen / vnd weil sie den Morgenstern e- seines Worts vmb sonst lassen leuchten / vnd sich desselbigen zur Busse vnd besserung nimmer anmassen noch brauchen / wie solten sie sich dann an Himlische vnd jrrdische Wunder vnd Zeichen kehren / oder dadurch Heuptscheu / andechtig / vnd gnadenhungerig gemachet werden. Ja / wanns hohnlechlens / vnd spottens gelten solte / da möchten sie wol nicht die letzten im spiel sein / wie jrer viel sich vernemen vnd hören lassen / Gott selbst habe ernstlich befolen / man solle solche seltzame Gesichte vnd Geschichte nur hindan setzen vnd verachten / vnd mus jnen hierzu auch des Jer. 10. Propheten Jeremiae Spruch herhalten / da der HERR sagt /

sagt / A signis cœli nolite timere. Aber wie der Spitzbübische Schlangenköpfichte Teufel das In vijs tuis in seiner Disputation mit Christo aus dem Psalm vbergienge / also mus diesen Saduceern auch das Sicut gentes ausgeschlossen sein in Jeremie Predigt. Psalm. 90. Matth. 4. Teufelischer griess.

Freilich fürchten sich Heiden vnd Heidnische heuchelchristen gar zu sehr vnd all zu viel für Himlischen Zeichen / vnd dienen dem Heer des Himmels / vnd jrer Reginæ cœli / vnd setzen dem Gad vnd Meni einen Tisch / wie die Propheten eine sehnliche klag drüber vnd darwider füren / das ist / sie beten Sonne / Mond / vnd andere Gestirne an / vnd bawen den Planeten ein Altar in jrem Hertzen / vnd meinem / Gad vnd Meni oder Mars / Mercurius vnd andere Planetische vnd leuchtende vnd lauffende oder stehende Liechter am Himmel / haben vber der Menschen glück vnd vnglück / Armut vnd Reichthumb / Kranckheit vnd Gesundheit / Ehr vnd Schmach / Leben vnd Sterben zu gebieten / drümb schnitzeten / maleten / vnd gossen beide Heiden vnd abgöttische Jüden derselbigen bildnisse in gold vnd Silber / vnd reucherten vnd opfferten jnen auff jrn Tischen / Ad pulvinaria deorum / vnd neigeten vnd beugeten sich für jnen mit Hertzen / vnd Knien / wann sie auff vnd vntergiengen / vnd wo solche Götzendiener etwa ein schaden / vnheil / vnd vmbschlag an jrer Haushaltung / Narung / Handtierung / Ampt / Standt vnd Gewerbe spüreten vnd empfunden / da war das flucks die schuld vnd vrsach / sie hetten des ehrendienstes gegen Sonn / Mond vnd andere Sternen vergessen / vnd wurden endtlich so blindt / rasend vnd thöricht drüber / das sie jr eigen Fleisch vnd Blut / jhre Söhne vnd Töchter / sonderlich aber die Erstgeborne Menschliche Erben dem Moloch vnd Sonnen König auff Opfferten / vnd setzeten sie / wider alle natürliche Väterliche vnd Mütterliche Heidnische furcht. Jer. 44. 1. Mac. 1. 2. Reg. 11. Jsa: 65. Jer. 44. 1. Mac. 1. Jere. 32. 1. Reg. 11. 2. Reg. 15. 21. 2. Cron. 28. 33 Psal. 116.

liebe vnd trewe / ins Fewer hinein / vnd wolten dadurch gnad/fried/segen vnd wolfart / Leibs vnd der Seelen zeitlich vno ewiglich erlangen/ vnd wans die Propheten straffeten/so musten sie vnterm Kopff hingehen / vnd die allerelendeste Märtyrer werden.

Solche forcht der Himelszeichen ist eine verbotene vnchristliche Götzerey / wider das erste vnd ander Gebot/ vnd ist dann weiter auch zum vorfang des ersten Artickels vnsers Prophetischen vnd Apostolischen glaubens ertichtet/ noch dörffens beim hellen liecht des Euangelij so viel eigensinniger Sternkucker vnd Sternforchter verteidigen/ vnd jmmerdar widerumb auff die Bahn vnd zu Marckte bringen.

Was aber rechtgleubige/Geistreiche vnd verstendige/ ja Gottsgelerte Christenleute sein/ die wissen wol/ das Gott an seinem geschöpff vnd ordentlichem lauff der Natur vnterbunden ist / vnd ob er wol gar mannich mal/ sonderlich in dieser letzten / tieffen vnd toden grundsuppen der Welt/ seine zorn vnd straffzeichen auffgehen vnd sehen lesset/so machen sie doch aus dem allen keinen Abgott/ das sie darauff jr heil vnd vnheil setzen/oder sich zu todt dafür vnd drüber fürchten vnd grämen solten / sondern jren vnd des Gestirns Schöpffer schewen sie allermeist / beide erst vnd letzt/vnd seind dessen in jren Hertzen vorgewissert vnd versichert/wann sie den nur zum freund haben / so müsse jnen Himel vnd Erde/vnd alle Creaturn auch freundschafft erzeigen vnd beweisen, vnd jr Gott vnd Vater/ der eine vnuerkürtzete Hand hat / könne vnd wolle aus Väterlicher hulde vnd leutseligkeit alle böse/feindliche/vnd widerwertige Influentz vnd Aspecten zum besten wenden / vnd all jhr künfftig vnglück wenden/ enden oder lindern. Denn was er spricht/das geschicht / vnd wie er wil / also mus alles gehen vnd stehen.

Demnach fürchten sich Christgleubige Kinderlein Gottes

Gottes nicht für den Zeichen des Himels/sondern für dem/ der jene vnd sie selbst darstellet vnd in seinen handen hat/ wie Keiser Carolus Magnus aus Christlicher Keiserlicher bescheidenheit zu seinem Hoffrathe vnd Astronomo Eginhardo sagte / da sichs auch eben seltzam mit einem Cometenschein anlies.

I. Gott lesset Cometē scheinen/vnd hat alles in seinen henden.

Daneben vnd auffs ander ist kein forcht vnd schrecken in gleubigen Hertzen wegen Cometischer oder anderer greslichen vnd heslichen anblicke / weil sie aus Christi Mund vnd der Schrifft grund gelernet haben/das es alles Zeichen / Vorboten / vnd anbrechung jrer endlichen vnd ewigen Erlösung seind/ drümb verzagen vnd verschmachten sie nicht dafür / sondern heben viel mehr jre Heupter mit frewden empor / vnd je schrecklicher vnd öffter Zeichen sie sehen / je grösser hoffnung jnen solches machet / das Christus bald seinen Gerichtstag halten / vnd alle threnen von jren Augen abwischen werde.

II. Cometē sind zeichen der künfftigen erlösung.

Luce. 21

Auffs dritte seind gleubige Hertzlein vnd Kinderlein des Höhesten/von Christo widerumb zu Herren gemacht vber Himel vnd Erden / vnd vber alles was sich auch am Himel vnd auff Erden ereuget/erreget vñ beweget/drumb fallen sie in keine Knechtische forcht / wann etwa solche Fewrige zornblicke an vnd auffgehen/sondern können dem allen mit jrem starcken / krefftigen vnd allmechtigen Pater noster begegnen / vnd die Straffe auffhalten vnd abelenden. Quia uincunt inuincibilem, & ligant omnipotentem/ wie Bernhardus spricht. Vnd wo sie freudige vnd doch auch bekerliche Clamanten werden / vnd schreien zu Gott vnd sagen/Parce Domine populo tuo/so antwortet er jnen vnd spricht hinwider/ Ich wil ewer schonen/wie ein Man seines Sohns schonet/der jm dienet.

Psal. 8.

III. Christen lenden die straffe ab durchs gebete.

Joel. 2.

Mal. 3.

Das heisset nun der heilige Geist den Ries auffhalten/ vnd eine feste Mawer sein/wider künfftige Plagen/ da dem Gott so from vnd trew ist / das er noch ein zeitlang die ge-

Ezech. 22.

Rom. 9.

 feste

Rom. 9. Rom. 2. Isa. 29. 55

fässe des Zorns mit grosser gedult vnd langmut trege / vnd gibt vnd gönnet jhnen raum vnd frist zur Busse / oder nimpt die seinen vorm vnglück hinweg / vnd bringets sie zu ruge / wann sies begeren / vnd schreien / Ach HErr nim meine Seele zu dir / vnd las ja friede sein vnd bleiben in meinen tagen / Sim precor in requie, tua propter uulnera Christe. Bisweilen zeiget auch Gott seinen liebhabern vnd bekennern ein örtlein vnd Herberge / dahin sie fliehen mögen / vnd verbirget sie also für allgemeinen Landstraffen / vnd lesset sie jre Leben wie eine Beute davon bringen / wie Dauid in seinem trostreichen Psalterlein / diese gnade Gottes rümet / vnd sagt. Abscondes eos in abscondito faciei tuæ ã conturbatione Hominum. Denn weil sie leide tragen / so müssen vnd sollen sie auch jre leichterung vnd hertzlabung haben / vnd GOTT zeichnet sie an jhren Stirnen / auff das sie das verterben nicht mit treffe / wie er auch sein gleubiges Heufflein gegen Pella geleitet / da er Jerusalem / wie ein Todt Aas wolte zerreissen vnd auffressen lassen.

Jere. 39.

Psal. 831.

Matth. 1. Ezech. 9. Eusseb. lib. 3. cap. 5. Deut. 28. Matth. 24.

IIII. Christē schadet kein vnglück.

Letzlich vnd auff vierde förchten sich auch rechtschaffene Christenleute nicht für den Zeichen des Himmels / wann gleich auch sie selbst solten mit herhalten / vnd jr Angstliedlein singen. Hei mihi, quia exul sum in Mesech. Denn sie erkennens vnd bekennens hertzlich gern / das sie auch noch sündlich Fleisch vnd Blut am Halse tragen / vnd straffwirdig gnug seind / darumb sprechen sie auch mit dem Propheten Micha / Iram Domini portabimus, quia peccauimus nimis / Vnd trincken also jren bescheidenen theil in gedult / aus dem eingeschenckten Creutzbecher jres Gottes vnd Vaters / versehen sich aber gleichwol in Jhesu Christo mit hertzlicher vnd bestendiger Glaubensbrunst alles guts zu jm / vnd seind dessen gewis / sie Leben oder sie Sterben / so sind vnd bleiben sie des HErren / niemand kan sie aus seinen Henden rauben vnd reissen / vnd

Psal. 120.

Mich. 7.

Psalm. 75.

Rom. 14 Joh. 10.

kein

kein trübsal / verfolgung / hunger / blösse / fehrligkeit oder Schwerdt sol sie scheiden vnd trennen von der liebe vnd hulde Gottes. Rom. 8.

Sollen sie aber auch mit ins elende hinein wandern / vnd vnter Türckischer gefengnis jre vbrige Tage vnd Jare zubringen/so seind sie die ersten nicht / welche Landreumige Bettler vnd Terminierer werden / jrem HErrn / Heupt / Bruder / vnd Hausvater ists selbst nicht besser gangen. So wil er sie auch nicht alleine in jrem fangenthurn lassen / sondern Sapientia cum Iosepho descendit in carcerem / mit dir vnd den deinen wil er sich auch auff die fart machen/vnd ewer geleitsman / vnd tröster sein. Matth. 2. Matth. 5. 10. Sapr 10.

Es hat auch der HERR sein raht vnd bedencken/ warumb er offt seine Kinder vnter wilde vnd frembde Abgöttische Völcker verfüren lesset/vnd mus solches nicht allein jnen zum besten gedeien / sondern auch Gotte selbst zum preis vnd ehren gereiche / weil er vielleicht nach etliche aus Moscouitern vnd Türcken durch seine gefangene Christen zum Himmelreich wil leren vnd bekeren lassen. Vnd wer kans sagen? ob es das Geistliche oder leibliche Schwerdt sein werde / dadurch Gog vnd Magog / nach Ezechiels Prophecey / sol geschlagen werden. Daher sagt Augustinus sehr tröstlich / Gott lasse nichtes böses geschehen / daraus er nicht gedechte viel gutes zu stifften. Auff die weise müsten Tobias / Raguel / Gabel vnd andere erleuchtete Sternlein vnter Sennaherib vnd seinen Sönen eben warm sitzen vnd schwitzen / vnd den Heiden Predigen von Israels Gott. Daniel vnd seine Gesellschafft wird auch deshalben gerümet / das er vnd sie mitten in jrer bestrickung knechtschafft / dienstbarkeit / glauben vnd gut gewissen bewaren / vnd viel grosse vnd kleine Fisschedem Teuffel abgefangen / vnnd GOTTE zugeschicket haben / werden auch dafür am jüngesten Tage desto gröfferen Rom. 8. Ezech. 38.

vnd

herrlichern lohn empfangen / so wol als das Jüdische
2. Reg. 5. Megdlein / welchs den Syrer Naaman eine Christliche Hauspredigerinne vnd Schulmeisterinne war.

O Jesu Christe / du trewer Leutseliger Immanuel / erbarme dich hertzlich vnd Brüderlich vber vns arme sündigen Würmlein / vnd sey vnd bleibe deiner elenden Kirchen Schildt vnd Helm in diesen betrübten vnruhigen Zeiten / vnd erhalte vns in warer Busse vnd glauben / bey deinem heiligen vngefelscheten Worte / vnd las auch vnser Kindern lein vnd Nachkömelein dein Samen vnd Braut sein / vertrit vnd verbitte vns schwache / gebrechliche vnd hülfflose Creaturen bey Gotte / deinem vnd vnserm hertzallerliebsten Vater / vnd bringe vns durch deine fröliche wider erscheinung / für vnd aus allem jamer vnd vngemach / zu ewiger Himlischer rast / wonne vnd herrligkeit. Amen. HErr Jhesu Christe / Amen.

Ff 2257

ULB Halle
003 917 983
3

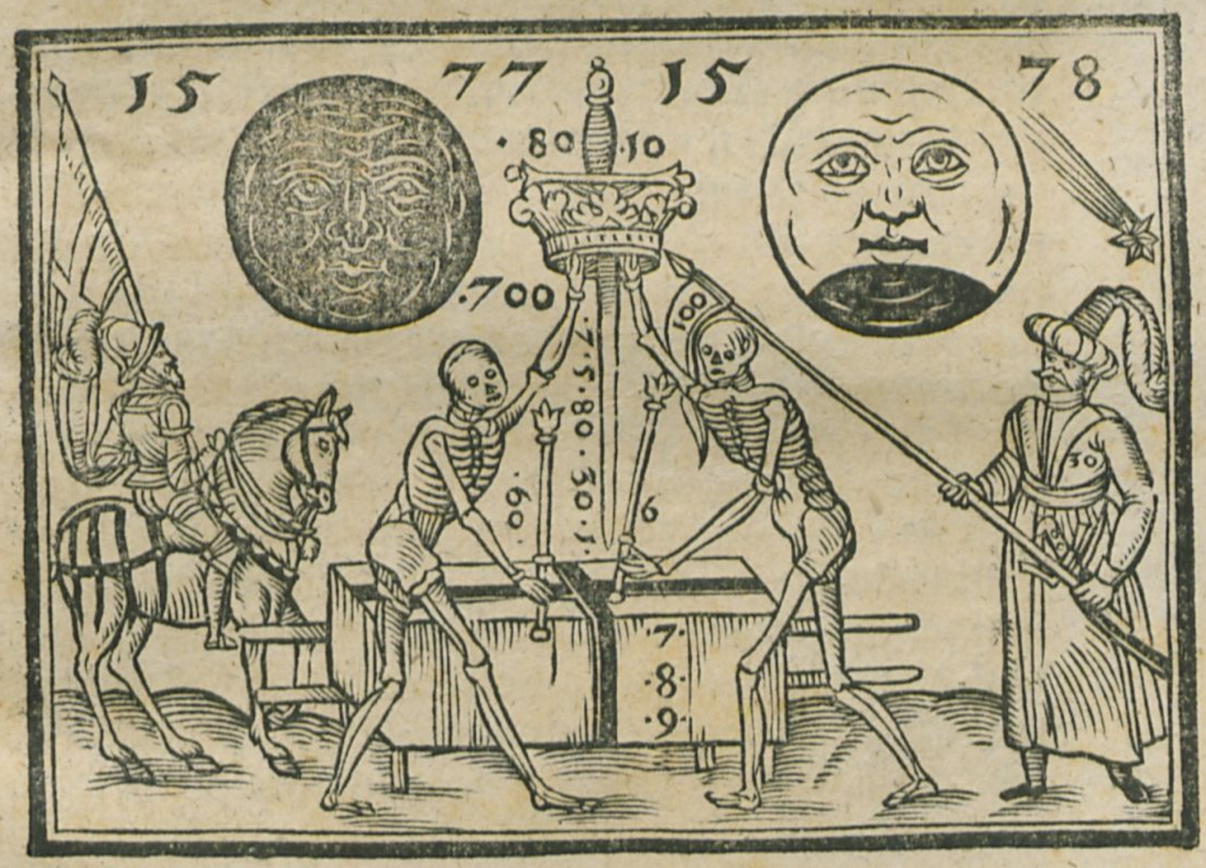
VD17

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-128195-p0043-8

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-128195-p0044-4

Theologische erinnerung/ von dem newen Cometen.

Andreas Celichius Alt Merckischer
Superintendens.



Gedruckt zu Magdeburgk/durch
Joachim Walden / Anno
1 5 7 8.